

Kapitänsdialog

Ziele

Die Einführung des Kapitänsdialogs hat vorrangig das Ziel, zu verhindern, dass Schiedsrichter von mehreren Spielern gleichzeitig angegangen und bedrängt werden. Durch die klare Vorgabe, dass nur der Kapitän mit dem Schiedsrichter kommunizieren darf, wird sichergestellt, dass keine wilden Diskussionen und unnötigen Unterbrechungen entstehen. Der Dialog fördert zudem eine zielgerichtete und direkte Weitergabe von Informationen an die Mannschaft durch den Kapitän, was die Transparenz auf dem Spielfeld erhöht und die Akzeptanz der Entscheidungen verbessert.

Ablauf

Der Kapitänsdialog beginnt mit einem Zeichen des Schiedsrichters, insbesondere bei Entscheidungen mit potenziell spielentscheidendem Charakter. Der Schiedsrichter entscheidet dabei allein, welche Situationen als relevant anzusehen sind.



Bei solchen relevanten Entscheidungen kann der Schiedsrichter mit ausgestreckten Armen den Spielern signalisieren, auf Abstand zu bleiben. In dieser Phase dürfen sich nur noch die Kapitäne dem Schiedsrichter nähern und mit ihm sprechen.

Der Schiedsrichter gibt eine kurze und knappe Erklärung der Entscheidung, ohne dass eine längere Diskussionsrunde stattfindet. Diese Struktur sorgt für eine klare und effektive Kommunikation auf dem Spielfeld.

Sanktionen

Verstöße gegen die Kapitänsregelung ziehen klare Sanktionen nach sich. Jeder Spieler, der gegen diese Regel verstößt, wird verwarnet. Dies gilt ebenso für den Kapitän falls er sich in der Situation unsportlich verhält.

Spieler die bereits verwarnet sind, werden mit gelb-roter Karte vom Platz gestellt.

Hinweise

Anwendung der Regelung:

Der Kapitänsdialog kann ab sofort angewendet werden! Besonders an den ersten Spieltagen sollten die Kapitäne im Vorfeld des Spiels nochmals auf diese Regelung hingewiesen werden.

Kommunikation auf dem Spielfeld:

Die Regelung bedeutet nicht, dass kein Spieler außer dem Kapitän mit dem Schiedsrichter sprechen darf. Normale Kommunikation bleibt weiterhin erlaubt! Die Regelung soll lediglich verhindern, dass Spieler lautstark reklamieren, sich respektlos verhalten oder den Schiedsrichter bedrängen. In solchen Fällen ist eine Verwarnung absolut angebracht (und das war sie auch bereits vor der Regelung).

Verhalten des Kapitäns:

Der Kapitän genießt keinen Freifahrtschein. Ein respektvoller Austausch ist erlaubt, aber auch der Kapitän muss sich gemäß Regel 12 benehmen.

Besonderheit beim Torwart als Kapitän:

Wenn der Kapitän der Torwart ist, muss dieser einen (und nur einen!) Feldspieler bestimmen, der als Ansprechpartner für den Schiedsrichter gilt, falls sich weiter entfernt eine strittige Szene ereignet.

Sollte der Spieler nicht mehr am Spiel teilnehmen, wird ein neuer Spieler dem Schiedsrichter genannt, der diese Rolle ab diesem Zeitpunkt übernimmt.